



STRANDHÄUSER
AM LEUCHTTURM

OSTSEE | Neustadt - Pelzerhaken

Ausgabe 14 | 2024

Flaschenpost



Neue Vitalität

Das helle und geräumige Gebäude auf dem Gelände der Strandhäuser am Leuchtturm bietet seit Anfang des Jahres 2023 sowohl Einheimischen als auch Urlaubern ganz neue Möglichkeiten durch ein deutlich vergrößertes Angebot. Nach anfänglicher Verpachtung in den ersten fünf Jahren wird das Vitalcenter nun in Eigenregie betrieben und setzt ganz neue Maßstäbe in Sachen Wellness, Bewegung, Erholung und Heilung.

Im Vitalcenter stehen nun selbstständige Wellbeing-Spezialistinnen mit ihrer jeweiligen Fachexpertise zur Verfügung. So bietet sich den Besucherinnen und Besuchern ein noch größeres Spektrum: Egal ob Massagen, Yoga-Kurse, Kosmetik, Fußpflege, Entspannung, Kreativer Tanz, Coachings, Pilates, Ayurvedische Beratung, Psychologische Beratung, Shiatsu



Akupressur-Massage oder Osteopathie - hier ist für jede und jeden das passende Angebot zu finden. Für die Behandlungen können jederzeit individuelle Termine vereinbart werden. Für das Programm im Sportraum gibt es einen detaillierten Kursplan. Das gesamte neue Portfolio finden Sie unter www.ostsee-vital.de.

Mehr als frische Farbe

Die Fördehäuser sind bereits im ersten Bauabschnitt entstanden und damit ein Klassiker unter den Haustypen der Strandhäuser. Damit Sie sich wieder frisch in Ihr Urlaubsdomizil verlieben können, wurden alle Fördehäuser im Winter quasi generalüberholt. Dazu zählen komplett neue Küchen, die Bäder erstrahlen mit neuem hellen Naturstein und die Wohnzimmer wurden frisch möbliert. Hinzugekommen sind neu angelegte, ebenerdige Terrassen, wie sie bereits beispielsweise bei den Skipperhäusern (A plus) errichtet wurden.



Kontakt

Strandhäuser am Leuchtturm
Ellen und Christian Schwerin
Wiesenstraße 50
23730 Neustadt in Holstein/
Ortsteil Pelzerhaken

Telefon: 04561-5282294
Fax: 04561-5282295
E-Mail: info@ostseeferiendorf.de

www.ostseeferiendorf.de



Impressum

Herausgeber:
Ferienhausgesellschaft Behrens &
Kauffmann KG (GmbH & Co.)

Konzeption, Text: Axel Annink
Grafik, Druck: ohle-druck.de
Sven Friedrich

Fotos:
Carsten Steger (Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0), Henning Angerer,
www.luebecker-bucht.de (ebenso
Textmaterial) und Eigenmaterial



Inhalt

Editorial	1
Für eine reiche Sonnenernte	2
Leuchtturm-Honig und Wintertrauben	2
Wandern an der Ostsee	3
Neue Vitalität	4
Mehr als frische Farbe	4
Wer war eigentlich?	4

Liebe Gäste,

frisch an den Strand gespült erhalten Sie in diesem Sommer die vorerst letzte Ausgabe unserer gedruckten Flaschenpost. Zukünftig möchten wir Ihnen mit neuen Formaten unsere News und Tipps für die Lübecker Bucht übermitteln. Heute aber freuen wir uns, Ihnen in gewohnter Weise eine unbeschwertere Zeit an der Ostsee, einen entspannten Urlaub und einen schönen Sommer zu wünschen.

Auch in diesem Jahr ist der Veranstaltungskalender zwischen Grömitz und Timmendorfer Strand wieder reichhaltig gefüllt und Sie können zahlreiche Events entlang der schönen Küste erleben. Tipps für die Hosentasche mit allen Informationen hält der kostenfreie Lübecker Bucht Guide bereit – ganz einfach ohne Installation oder Download: luebecker-bucht.guide. Tipps für Ihre Auszeit gibt Ihnen unser Rezeptionsteam jederzeit auch sehr gern persönlich. Dazu zählen u. a. neue Gastronomie-Vorschläge und Neueröffnungen, wie das Matico Röstereikaffee, das jeden Donnerstag zum Afterwork bis 22 Uhr geöffnet hat. Mit hausgemachten Tapas und einer handverlesenen Weinauswahl lädt das Vinum Cordes mit Blick auf den Hafen ein. Außerdem hat der Seglerverein am Rundhafen seinen Zugang für die Allgemeinheit geöffnet und man kann die Anlegemanöver in maritimer Umgebung beobachten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Flaschenpost und freuen uns, Sie wieder in den Strandhäusern am Leuchtturm begrüßen zu dürfen.

Ihre Ellen und Christian Schwerin
und das Team der Strandhäuser am Leuchtturm

Ellen Schwerin *C. Schwerin*

Wer waren eigentlich ...

die Flying Cloud? Dieser Klipper, ein amerikanischer Bautyp mit sehr groß dimensionierter Takelage, lief 1851 vom Stapel. Die Flying Cloud galt als schnellstes Schiff seiner Zeit. Für die 16.000 Meilen von New York nach San Francisco vorbei am Kap Horn benötigte der Klipper im Jahr 1854 nur 89 Tage und 8 Stunden, während die durchschnittliche Reisezeit damals rund 200 Tage betrug. Dieser Rekord sollte dann 130 Jahre Bestand haben. Üblicherweise transportierte die Flying Cloud Tee, Wolle und Baumwolle. Unter englischer Flagge wurde später hauptsächlich Holz geladen und es gelegentlich als Auswandererschiff nach Australien und Neuseeland eingesetzt. Nach einem Schiffbruch 1874 konnte sie nicht mehr repariert werden. Heute ist die Flying Cloud als Sundhaus (Haustyp H) ein sicherer Urlaubshafen an der Ostsee.





Für eine reiche Sonnenernte

Mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen und eines Stromspeichers wurde im Sommer und Herbst 2023 ein weiterer großer Schritt hin zu einem klimaneutralen Urlaub im Ostseeferiedorf begangen. Die Strandhäuser am Leuchtturm haben in eine Anlage mit einer Leistung vom 640 KW investiert und 37 Häuser mit Kollektoren bestückt. Diese wurden gezielt ausgesucht, um eine optimale Sonnenernte darstellen zu können. Über diese Technik wurde so 35 Prozent des gesamten Strombedarfs gedeckt und bei einer 20-jährigen Laufzeit weit über 5.000 Tonnen CO2 eingespart. Hinzukommt der Einsatz bereits bestehender Geothermie-

Einheiten sowie Wärmepumpen. Der restliche Strombedarf wird zu 100 % aus regionaler Windenergie gedeckt. So steht auch einem entspannten Saunagang in der kalten Jahreszeit nichts im Wege. Zusätzlich wurde die Kapazität der E-Ladesäulen für unsere Gäste auf fünf

erhöht. Für E-Bikes und -Roller stehen bei den neuesten Haustypen Stromanschlüsse in den jeweiligen Geräteschuppen bereit.



Leuchtturm-Honig und Wintertrauben

In Kooperation mit „Place4Bees“ zogen bereits im Frühjahr 2022 zwei Bienenvölker dauerhaft in das Ostseeferiedorf ein. Für die Bienen stand nach zwei Honigernten nun auch schon der zweite Winter an. Bei den kalten Temperaturen in der dunklen Jahreszeit rücken die Bienen zusammen und wärmen sich in der sogenannten Wintertraube gegenseitig. Inmitten dieser Traube sitzt die Königin und die Kerntemperatur erreicht bis zu 25 Grad! Bereits Ende Januar beginnt die Königin wieder Eier zu legen. Auch wenn außerhalb des Bienenstocks noch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt herrschen, steigt die Temperatur im Inneren auf bis zu 35 Grad an. Die Bienen halten also alles andere als einen Winterschlaf, auch wenn sie ihren Bienenstock nicht verlassen.

Dies geschieht im Winter und Frühjahr nur sporadisch, wenn Plusgrade herrschen, um das Volk mit Wasser zu versorgen. Im April kommt dann langsam wieder mehr Leben in das Volk, wenn der Generationenwechsel – die sogenannte Durchlenzung – stattfindet. Während die Winterbienen so langsam am Ende ihrer Lebenserwartung sind, schlüpfen jeden Tag zahlreiche Sommerbienen. Im Winter leben die Bienen sechs bis neun Monate und haben die Aufgabe, das Volk hauptsächlich mit Wärmen durch die kalte Jahreszeit zu bringen. Die Lebenserwartung der Sommerbienen ist mit ca. fünf bis sechs Wochen deutlich geringer. Dies liegt am emsigen Nektar- und Pollensammeln. Das Fliegen kostet sehr viel Energie und damit Lebenserwartung. Der beginnende Frühling ist eine sehr wichtige Zeit für unseren Imker Björn Schumann, der die beiden Völker ganzjährig betreut. Seine Aufgabe ist es, auf die Futterreserven zu achten und gegebenenfalls Futter zu ergänzen. Denn Bienenvölker verhungern in der Regel nicht im Winter, sondern im zeitigen Frühjahr, wenn sehr viel Brut versorgt werden muss und von draußen noch keine frische Nahrung reinkommt. Sobald die Außentemperaturen



dann wieder regelmäßig über 15 Grad sind, geht es für die summenden Nachbarn wieder hinaus auf die leuchtend gelben Rapsfelder. Auch in diesem Sommer waren die Bienen bereits fleißig, sodass viel Honig direkt vor Ort geschleudert und abgefüllt werden konnte. So lange der Vorrat reicht, kann der helle, cremige Leuchtturm-Honig direkt an der Rezeption erworben werden.



Wandern an der Ostsee

... mit dem Meer vor der Nase und der Natur im Rücken. Die Lübecker Bucht, das gesamte Hinterland und die Holsteinische Schweiz sind ein ideales Wanderrevier und auf jedem Kilometer gibt es immer wieder Neues zu entdecken. So führen die Wege bei den entspannten Wanderungen oder den ausgedehnten Spaziergängen entlang feiner Sandstrände, schroffer Steilküsten, grüner



Wiesen oder blühender Felder. Für die Rast zwischendurch kann man einfach ein Picknick an einem der Binnenseen einlegen oder ins Strandcafé seiner Wahl einkehren. Im Internet sind unter www.luebecker-bucht-ostsee.de/wandern viele Routenvorschläge zwischen drei und zehn Kilometer zu finden. Diese können auch beliebig kombiniert werden und natürlich auch auf zwei Rädern entdeckt werden. Ein paar schöne Beispiele haben wir für Sie herausgesucht.

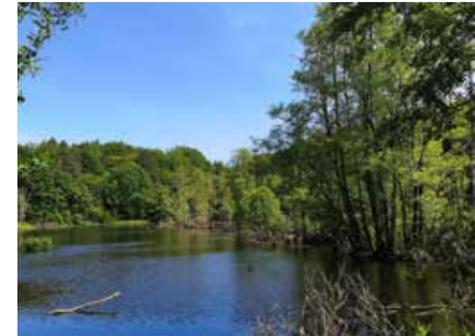
Die Rundtour Hafenstädtchen, Ostseebad und Südstrand verbindet nicht nur die Orte Pelzerhaken und Neustadt, sondern beginnt direkt vor der eigenen Terrasse. In Richtung Neustadt geht es entlang zwischen blühenden Feldern und Wiesen – mal ganz abseits des Strandes. Das erste Ziel ist der Neustäd-

ter Hafen am Ehrenmal und weiter geht es dann am Ufer zur Seebrücke in Neustadt. Der Rückweg führt über die Promenadenwege der Orte und den Steilküstenweg. Wer Lust und Muße hat verbindet diesen Ausflug mit einem Stadtspaziergang durch Neustadt und besucht den Kunstkilometer.

Die Waldwanderung zum Gut Sierhagen ist mit rund 12 Kilometern etwas länger. Dafür geht es idyllisch durch das Waldgebiet am Binnenwasser und bietet einen schönen Blick auf Neustadt aus einer ganz anderen Perspektive. Ebenfalls sehr sehenswert ist das im Privatbesitz befindliche Gut Sierhagen. Zur Gutsanlage gehört auch die unter Denkmalschutz stehende Gutsgärtnerei sowie ein Café, welches besonders für die süßen Kuchen- und Tortenkreationen bekannt ist. Eine gute Stärkung, um die Wanderung wiederaufzunehmen.



Küstenort trifft Binnenlandidylle - so heißt die Wanderung zwischen Scharbeutz und dem Pönitzer See. Dieser 9,4 Kilometer lange Spaziergang startet im Ostseeort Scharbeutz an der Tourist-Info. Die Tour führt vom Zentrum in Scharbeutz durch das Waldgebiet Scharbeutzer Heide nach Klingberg und wieder zurück. Der Große Pönitzer See lädt



nicht nur zu einer Bade- und Kaffeepause ein, vielmehr gibt es auch die reichhaltige Flora und Fauna mit Fröschen, Wasservögeln und Wasserblumen zu entdecken.

Vom Mühlenteich zum Gut Guldenstein – eine hochherrschaftliche Runde. Ausgangspunkt dieser Tour ist der Mühlenteich in Lensahn. Von hier aus geht es zunächst entlang des Sees und dann an Bächen zum schlossartigen barocken Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert. Das Gut Guldenstein ist bis heute bewohnt und bewirtschaftet. Es kann daher zwar nicht besichtigt, aber umrundet werden und der Schlosspark ist frei zugänglich. Dieser wurde im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt und die Wanderung führt an einer monumentalen Eiche – einer der dicksten Eichen Schleswig-Holsteins – vorbei. Zurück nach Lensahn geht es über den Lensahnerhof wieder zum Ausgangspunkt. Diese Wanderung kann sehr schön mit einem Besuch des Museumshofes Lensahn kombiniert werden.

